



Nachwuchs | Roter Doppelpfeil «Churchill» als Modellbogen

# Winterzeit, Bastelzeit

Anlässlich des Jubiläums «175 Jahre Schweizer Bahnen» letztes Jahr brachte der Pädagogische Verlag der Lehrerinnen und Lehrer Zürich einen Modellbogen des roten Doppelpfeils «Churchill» heraus. Dies gab den Grund, dieses Thema und den Modellbogen etwas genauer zu betrachten.

Von Hans Roth (Text/Fotos)

In meiner Anfangszeit als Modelleisenbahner waren die Modellbögen ein fester Bestandteil meiner Freizeit. Jährlich bestand in der Schule einmal die Möglichkeit, etwelche Modellbögen des Pädagogischen Verlags der Lehrerinnen und Lehrer Zürich zu erwerben. Das bot mir die Gelegenheit, meine Modellbahnanlage mit preiswerten Häusern auszustatten, die optisch auch etwas hergaben. So entstand nach Bastelstunden ein schönes Kuddelmuddel

an Berner, Zürcher und Walliser Häusern auf der H0-Anlage. Deshalb erinnert das Erscheinen des Roten Doppelpfeils «Churchill» als Modellbogen an diese Phase meiner Kindheit, und so erwachte in mir die Lust, diesen Modellbogen zu bauen.

Die Anfänge dieses Verlages reichen in die ersten Jahre nach dem Ersten Weltkrieg zurück. Damals zeichnete und veröffentlichte der Pionier der schweizerischen Modellbogenbewegung, der Zürcher Primarlehrer

Edwin Morf, die ersten Modelle. Seine Arbeit war von hohen Idealen geprägt, denn es ging ihm darum, ein hochwertiges und billiges Lehrmittel und Spielzeug zuhanden der Jugend zu schaffen. Die Geschichte der Modellbögen hingegen reicht bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurück. Gross in Mode kam der Modellbogen allerdings erst im 19. Jahrhundert, dies vor allem nach der Erfindung der Lithografie. Nun kamen Tausende von Modellen auf den Markt.

## Nicht nur das Vorbild stammt von den SBB

Bereits früher haben die SBB bei den Fahrten mit dem Churchill-Pfeil einen Bastelbogen (vor allem) an Kinder abgegeben. Es handelte sich dabei um eine an eine Schuh-schachtel erinnernde Umsetzung der SNCF 141R 1244 «Mikado», Restbestände aus der Zeit von Magic Ticket. Als der Vorrat dieser beliebten Modellbögen zur Neige ging, galt es bei den SBB, ein Nachfolgemodell als Give-away für die Churchill-Fahrten zu schaffen. Nun sollte ein SBB-Fahrzeug Pate stehen, sinnvollerweise sogar ein Roter Pfeil. Damit schiedenen sehr ansprechende Bastelbögen ausländischer Modelle wie zum Beispiel aus dem Schreiber-Verlag aus. Bastelbögen von SBB-Fahrzeugen aus dem bekannten Pädagogischen Verlag der Lehrerinnen und Lehrer Zürich waren entweder vergriffen oder gehörten ebenfalls in die Kategorie Schuh-schachtel. Schlussendlich wurde auch ein Nachdruck des anlässlich der BAHNEXPO 01 durch das Verkehrshaus ausgegebenen «Modellierbogens» eines einteiligen Roten Pfeils im Massstab 1:87 (Nachdruck Bastelbogen 1:33 der Uto-Buchdruckerei von ca. 1936) evaluiert. Da keine der zur Verfügung stehenden Alternativen zu überzeugen vermochte und anlässlich der Recherchen viele Kontakte geknüpft werden konnten, reifte die Idee, anlässlich des 80. Geburtstags des Churchill-Pfeils einen Bastelbogen vom RAe 4/8 1021 selbst Wirklichkeit werden zu lassen. Als Glücksfall dabei kann im Nachhinein ein Austausch mit Klaus Blechschmidt vom Atelier

für Gestaltung in Gotha ([www.atelier-blechschmidt.de](http://www.atelier-blechschmidt.de)) bezeichnet werden, denn der diplomierte Formgestalter ist nicht nur ein ausgewiesener Experte und Kenner im Fach, sondern kennt auch die Freude an Eisenbahnen im Allgemeinen und den Schweizer Eisenbahnen im Speziellen. Er war von der Idee eines Churchill-Modellbogens derart angetan, dass er sogleich mit einem Konstruktionsentwurf startete. Er hat sich dabei an bekannten Märklin-Triebwagen aus den 1940er-Jahren in Spur 0 – wie dem Fliegenden Hamburger und dem Roten Pfeil – orientiert. Seine Studien zeigten, dass ein Modellbaubogen im Massstab 1:43 trotz den komplizierten, im Original allseits gerundeten Fahrzeugschnauzen durchaus machbar wäre. Etwas gedrungener dargestellt, als

der Churchill-Pfeil tatsächlich ist, fiel das Kartonurmodell mit seinen noch immer stattlichen 61 cm um etwa 1/3 verkürzt aus. Dies tut dem Modell jedoch keinen Abbruch, ganz im Gegenteil. Mit der Coronapandemie und der Einstellung sämtlicher Sonderfahrten mussten die Arbeiten zurückgestellt werden, womit auch das ursprüngliche Ziel eines neuen Modellbogens vom RAe 4/8 1021 noch weiter nach hinten rutschte. Mitte 2020 war es dann so weit, und das Atelier Blechschmidt konnte ein erstes Handmuster des Karton-Churchills vorstellen. In der Folge wurden die Produktion, die Finanzierung und in diversen Austauschen auch das finale Design geklärt. Dazu gesellen sich noch ein von den SBB erstelltes Begleitbooklet, zwei A4-Verstärkungskar-

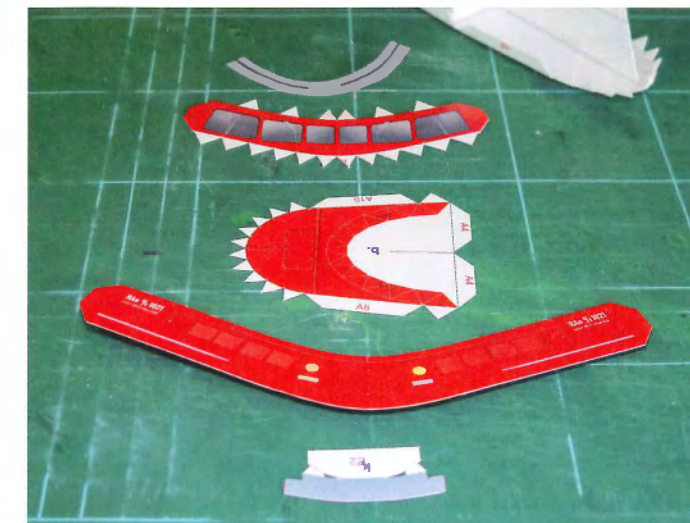


Das Urmodell zeigt bereits die Konturen des künftigen Modellbogens.

Foto: SBB



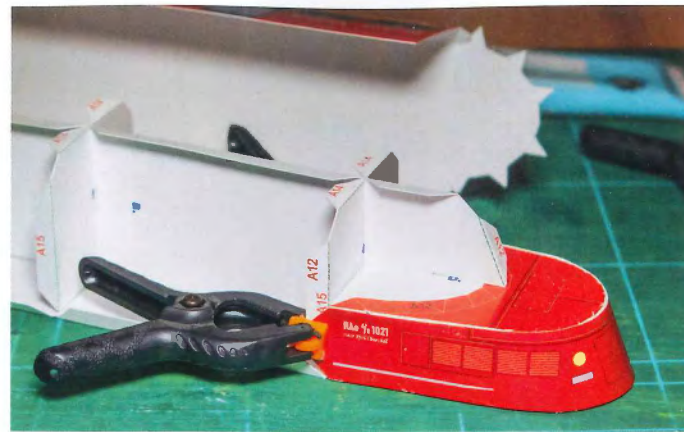
Der Modellbogen der SBB weist anders gestaltete Bauteile auf.



Sämtliche Teile für die Fahrzeugfront sind zur Verarbeitung bereit.



Die Schnauze sollte als ein Bauteil vorgearbeitet werden.



Das Bauteil kann nach der Vormontage praktisch eingebaut werden.



Ist der Kasten fertig, können die vorbereiteten Teile angeklebt werden.



Trotz der Vereinfachung überzeugt die Modellfront des RAe 4/8 1021.

tons und ein Übungsblatt für die nicht ganz einfache Frontpartie des Modells. Schlussendlich konnten die SBB den Modellbogen ab Ende 2021 jeweils bei den Sonderfahrten mit dem Churchill-Pfeil abgeben. Mittlerweile sind einige Hundert Modellbögen des Churchill-Pfeils im Umlauf.

Kurze Zeit später landete eine Anfrage vom Pädagogischen Verlag der Lehrerinnen und Lehrer Zürich bei den SBB. Sein Inter-

esse an einem neuen Modellbogen mit einem Eisenbahnmotiv war gross, ebenso gross waren allerdings auch die Vorbehalte gegen das SBB-Produkt punkto Komplexität. Mit Zustimmung der SBB kopierte und vereinfachte der Verlag den Bastelbogen. Das so entstandene Modell wurde auf den Massstab 1:65 verkleinert und konnte im Oktober 2022 in das dauerhafte Verlagsortiment aufgenommen werden.

### Jetzt wird gebastelt

Nach dem Eintreffen des Modellbogens bei mir wurden flugs die Bastelutensilien hervorgekramt. Ich habe beim Bau, mit Ausnahme von «Fünfliber-Klemmen», gänzlich auf Profiwerkzeuge verzichtet. Nach dem Studium des obligaten Beiblattes konnte auch schon mit dem Ausschneiden und Verkleben der ersten Teile begonnen werden. Dank den in unterschiedlichen Farben gehaltenen Markierungen sind die notwendigen Schritte rasch klar. Der Modellbogen wurde vom Verlag dem Schwierigkeitsgrad schwer zugeordnet, dem er auch entspricht. Der Zusammenbau des Modellbogens ist keine Unmöglichkeit, allerdings werden schon etwas Fingerfertigkeit und Geduld benötigt. Nach einigen Bastelstunden aber hat man schlussendlich ein ansprechendes Modell des RAe 4/8 1021, das mit seiner Robustheit zusätzlich überrascht.

Zum Schluss möchte ich mich beim Pädagogischen Verlag der Lehrerinnen und Lehrer Zürich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein Dank gebührt auch den beiden SBB-Mitarbeitern Fabian Jeker und Martin Signer, die mir einen Einblick in die Entwicklung des SBB-Modellbogens gewährt haben.



Die beiden Wagenhälften sind untereinander gekuppelt, wobei der Faltenbalg als flexibles Zwischenteil keine Lücken lässt.

## Das Zürcher Märli tram im Massstab 1:45



Mit dem stumpfen Spitz einer Nagelfeile können die Knickkanten vorgeätzt werden.



Die Modellbauanleitung zeigt detailliert, wie die einzelnen Teile zusammengefügt werden.



Der Wagenkasten vom Tram lässt sich wie eine Schachtel falten und zusammenkleben.

Neben dem Roten Doppelpfeil «Churchill» und der Wiederauflage der alten Modellbögen der Spanisch-Brötli-Bahn erschien Ende 2022 beim Pädagogischen Verlag der Lehrerinnen und Lehrer Zürich das seit 1948 in auffällig roter Lackierung auf dem Netz der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) verkehrende Märli tram Be 2/2 1208 als Modellbogen.

Dieses Modell wurde von einem 12-jährigen Mädchen mit vollem Tatendrang gebaut. Die vom Verlag deklarierte einfache Schwierigkeitsstufe konnte die junge Bastlerin bestätigen. Als Goodie kann man den Modellbogen nach zwei Arten zusammenbauen: mit oder ohne Inneneinrichtung. Sie erstellte ihn ohne Inneneinrichtung, fand es allerdings cool, dass es diese beiden Varianten gibt. Nach wenigen Bastelstunden ist das Tram vollendet, und sie ist mit dem Resultat zufrieden. Ihr Fazit: «Das Basteln hat Spass gemacht!»

Dieser und weitere Modellbögen können unter [www.modellbogen.ch](http://www.modellbogen.ch) bestellt werden.



Nach dem Aufsetzen des vorbereiteten Dachs ist das Märli tram fertiggestellt.

Das fertige Modell erfreut nicht nur den Erbauer, sondern auch Sir Winston Churchill, der winkend mitfährt.

